
Das Veilchen

Das eine Veilchen kann gut riechen, das andere nicht. Das eine sieht hübsch aus, das andere nicht – und es tut auch noch weh.

Sie sehen niedlich aus, blühen im Frühjahr und werden in Parfüms verwendet: Veilchen. Ihre lila Farbe war bestimmt der Grund dafür, dass das andere Veilchen so genannt wird. Gemeint ist dieses meist kreisrunde Etwas, das das linke oder das rechte Auge umrahmt – manchmal sogar beide Augen. Dieses Veilchen bekommt jemand, der beispielsweise von einer anderen Person einen Schlag ins Gesicht bekommen hat. Dann platzen kleine Adern und die Stelle verfärbt sich: von rot über violett bis gelbbraun. Es dauert dann oft Wochen, bis so ein „blaues Auge“ wieder verschwunden ist. Schneller geht es, wenn man die Stelle direkt mit einem Eisbeutel kühlt und eine – vielleicht nach Veilchen duftende – Salbe aufträgt.

Autorin: Beatrice Warken